

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 3 (1894)

**Nachwort:** Schlussbetrachtung  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schlussbetrachtung.

Die gute Sache der Erhaltung schweizerischer Altertümer erhielt 1894 kräftige Förderung durch die Einweihung des historischen Museums in der Barfüsserkirche zu Basel im Frühling, und die Eröffnung des neuen bernischen historischen Museums im Spätherbst. Für das Landesmuseum selbst wird das Berichtsjahr denkwürdig bleiben wegen einer Reihe hervorragender Erwerbungen vaterländischer Altertümer im In- und Auslande, welche alle Zweifel zu beseitigen geeignet sind, dass es nicht schon bei seiner Eröffnung eine der Eidgenossenschaft würdige Sammlung werde aufweisen können. Die gegen Ende des Jahres in Berlin und Leipzig gemachten, in den Zeitungen vielfach besprochenen Einkäufe kommen auf die Rechnung von 1895 und werden mit dieser zur Behandlung gelangen. Der berüchtigt gewordene, sogenannte „Ciboriumhandel“ von Baden, der beim Jahreschluss noch nicht erledigt war, wird in dem nächsten Berichte eine aktengemässe Darstellung erfahren. Die Museumsleitung hält es für richtig, in unserm demokratischen Lande in der öffentlichen Berichterstattung weiter zu gehen, als es anderswo üblich ist. Das Landesmuseum soll auf der breitesten Basis des allgemeinen Vertrauens aufgebaut werden; aus diesem Grunde fühlen sich die Museumsbehörden der schweizerischen Presse zu besonderem Danke verpflichtet, welche durch die der neuen Bundesanstalt während des Berichtsjahres geschenkte Aufmerksamkeit viel dazu beigetragen hat, das Interesse an ihr in alle Kreise des Schweizervolkes hinauszutragen.

